



Stadt Lörrach

Fachbereich Rechnungsprüfung

Prüfungsbericht

**über die örtliche Prüfung des
Jahresabschlusses**

des

„Eigenbetriebs Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach“

für das Wirtschaftsjahr 2021

1. Vorbemerkungen

Unternehmensform, Aufgaben des Eigenbetriebs

Die Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 GemO als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen.

Der Eigenbetrieb, der die drei Betriebszweige Stadtgrün, Friedhöfe und Krematorium umfasst, besteht seit 01. Januar 2005 und wird nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs sind in der Betriebssatzung (BS) vom 16. Dezember 2004 i.d.F. vom 18. Dezember 2015 geregelt.

Zweck des Eigenbetriebs ist es im Auftrag der Stadt, der Eigenbetriebe und der Eigengesellschaften die Unterhaltung und Pflege der Park- und Grünanlagen, der sonstigen gärtnerischen Anlagen an Straßen, bei Gebäuden und Einrichtungen, vorzunehmen und die Aufgaben nach dem Bestattungsgesetz BW zu erfüllen.

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung. Die Besetzung des Betriebsausschusses entspricht der Besetzung des Ausschusses für Umwelt und Technik.

Dem Betriebsleiter obliegt die Gesamtleitung des Betriebes. Er wird im operativen Geschäft des technischen Bereichs durch die Technischen Leiter der Betriebszweige Stadtgrün und Friedhöfe unterstützt.

1.2 Wirtschaftsführung, Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen

Der Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde verwaltet und nachgewiesen. Der Eigenbetrieb führt seit 01. Januar 2010 seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung, unter Verwendung des ADV-Verfahrens SAP R/3. Der Buchführung liegt der Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen zu Grunde.

Der Betriebszweig Krematorium stellt einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Sinne des Körperschaftssteuerrechts dar.

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital (§ 3 BS)

Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat nach § 111 GemO die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses durchzuführen. Darüber hinaus hat der Gemeinderat dem Fachbereich Rechnungsprüfung gemäß § 112 Absatz 2 GemO weitere Aufgaben übertragen.

2. Überörtliche Prüfung, Vorjahresabschluss

2.1 Überörtliche Prüfung

Die allgemeine Finanzprüfung für die Jahre 2013 - 2019 wurde im Juli – September 2021 von der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg durchgeführt. Es ergaben sich keine Feststellungen über Anstände, die nicht im Prüfungsverfahren ausgeräumt werden konnten. Die Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde liegt noch nicht vor.

Die Prüfung der Bauausgaben für die Jahre 2017 bis 2021 wurde im Sommer 2022 von der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg durchgeführt. Das Prüfungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

2.2 Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde vom Gemeinderat mit Beschluss vom 18. November 2021 festgestellt. Die ortsübliche Bekanntmachung und die öffentliche Auslegung, ist noch nicht erfolgt. Wir empfehlen von der bisher geübten Praxis der gemeinsamen Bekanntmachung der Jahresabschlüsse Kernhaushalt und Eigenbetriebe abzuweichen. Die ortsübliche Bekanntmachung und Auslegung könnte zeitgleich mit dem Jahresabschluss 2021 bekannt gemacht und ausgelegt werden.

3. Prüfung Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

Gemäß § 16 EigBG sind der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres festzustellen.

Der Jahresabschluss 2021, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang wurden dem FB Rechnungsprüfung zusammen mit dem Lagebericht vorgelegt und die Prüfbereitschaft am 30. Juni 2022 angezeigt. Die Prüfung ist innerhalb von vier Monaten nach Aufstellung des Jahresabschlusses durchzuführen.

3.1 Gegenstand der Prüfung

Gemäß § 110 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat daraufhin zu prüfen, ob

1. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
3. der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
4. das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat gemäß § 112 Absatz 2 GemO dem Fachbereich Rechnungsprüfung die Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit sowie die Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahrens, auch vor dem Abschluss von Lieferungs- und Leistungsverträgen, übertragen.

Folgende Themen wurden im Rahmen der Prüfungshandlungen schwerpunktmäßig betrachtet:

Kassenprüfung > Die vorgeschriebene unvermutete Kassenprüfung gemäß § 7 ff. GemPrO wurde im Rahmen der Prüfung der Stadthauptkasse durchgeführt.

Feststellungsbescheinigung endica GmbH > Das Regionale Rechenzentrum (endica GmbH) hat mit Schreiben vom 23. September 2022 bestätigt: „dass die während des Haushaltsjahres 2021 dem automatisierten Anordnungs- und Feststellungsverfahren zugrunde gelegten Daten mit gültigen Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und gespeichert worden sind und die Datenausgabe vollständig und richtig ist.“

Prüfung Passivkapitalien > Abgleich mit GuV und Bilanz

Prüfung Lagebericht > Übereinstimmung der Aussagen mit GuV und Bilanz

Prüfung Anlagenachweis > Vergleich mit Anlagengitter in Stichproben

Prüfung Erledigungsgrad der Debitoren und Kreditoren

Prüfung Gewinn- und Verlustrechnung > Abweichungen zwischen Plan und Ist, Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr, Abgleich manuell erstellte GuV mit GuV SAP

Prüfung Bilanz > Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr, Abgleich manuell erstellte Bilanz mit Bilanz SAP

Tätigkeiten im Rahmen der begleitenden Prüfung im Berichtsjahr 2021:

Vergaberecht > Beratungen und Prüfungen im Themenfeld Vergaberecht. Hierbei wurde jeweils geprüft, ob bei der Ausschreibung / Submission, der Angebotswertung / Vergabeentscheidung und der Dokumentation die vergaberechtlichen Regelungen (EU-Recht, Bundesrecht, Landesrecht, Ortsrecht) berücksichtigt und eingehalten wurden.

Visakontrolle > Dem Fachbereich Rechnungsprüfung werden vor Kassenvollzug die Kasenanordnungen über 10.000 €, alle Teilzahlungen, Schlussrechnungen nach HOAI bzw. VGV/VOB/UVgO sowie alle Absetzungsanordnungen vorgelegt.

Die Belege – Annahme- und Auszahlungsanordnungen - wurden im Zuge der Visakontrolle in Stichproben oder vollständig geprüft. Hierbei wurde vor allen Dingen darauf geachtet, dass die haushalts- und kassenrechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden und die Genehmigungen der nach der Satzung zuständigen Organe vorlagen.

Feststellungen bei der förmlichen, sachlichen und rechnerischen Prüfung konnten jeweils umgehend im Benehmen mit dem Eigenbetrieb ausgeräumt werden.

3.2 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2021 wurde am 28. Januar 2021 vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beschlossen.

Die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplanes wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 4. Mai 2021 bestätigt. Gleichzeitig wurde der im Wirtschaftsplan festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme und Verpflichtungsermächtigungen genehmigt.

Die Haushaltssatzung der Stadt Lörrach wurde am 20. Mai 2021 mit dem Hinweis auf die Auslegung des Haushaltsplanes öffentlich bekannt gemacht. Der Wirtschaftsplan wurde als Anlage des Haushaltsplanes in der Zeit vom 21. Mai bis 02. Juni 2021 im Rathaus öffentliche ausgelegt. Vom Recht der Einsichtnahme wurde kein Gebrauch gemacht.

Vergleich Wirtschaftsplan 2021 / Ergebnis 2021

	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Abweichung Euro
1. Erfolgsplan			
Erträge	4.191.200	3.966.224	-224.976
Aufwendungen	4.946.600	4.672.925	-273.675
Jahresgewinn/ -verlust (-)			
ohne Verlustübernahme	-755.400	-706.701	Verlust
Verlustübernahme	533.000	289.670	
2. Vermögensplan			
Einnahmen	3.361.600	* 1.711.201	-1.650.399
Ausgaben	3.361.600	** 1.947.093	-1.414.507
3. Gesamtbetrag Kreditaufnahmen	189.000	200.000	
4. Verpflichtungsermächtigung	0	0	
5. Höchstbetrag Kassenkredit	989.300	406.000	

* ohne erübrigte Mittel aus Vorjahren

** ohne Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren

3.3 Erfolgsrechnung

Gesamtbetrieb	Plan	Ergebnis	Ergebnis	Abweichung	
	2021	2021	2020	Plan/ Ist 2021	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	1.809.100	1.560.191,86	1.634.454,41	-248.908,14	-13,8
Kostenerstattungen	2.309.900	2.327.769,58	2.334.003,66	17.869,58	0,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	72.200	78.038,77	92.873,49	5.838,77	8,1
	4.191.200	3.966.000,21	4.061.331,56	-225.199,79	-5,4
Materialaufwand	967.200	810.426,49	777.211,32	-156.773,51	-16,2
Personalaufwand	2.747.400	2.636.901,90	2.611.671,01	-110.498,10	-4,0
Abschreibungen	383.900	406.828,53	392.873,24	22.928,53	6,0
Sonst. betriebl. Aufwendungen	698.500	681.111,47	693.084,24	-17.388,53	-2,5
	4.797.000	4.535.268,39	4.474.839,81	-261.731,61	-5,5
Betriebsergebnis	-605.800	-569.268,18	-413.508,25	36.531,82	-6,0
Zinsen und ähnliche Erträge	0	223,95	64,33	223,95	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	122.500	115.890,47	132.839,81	-6.609,53	-5,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-728.300	-684.934,70	-546.283,73	43.365,30	-6,0
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	19.600	14.707,74	20.749,74	-4.892,26	
Sonstige Steuern	7.500	7.058,17	6.811,17	-441,83	-5,9
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0,00	
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-755.400,00	-706.700,61	-573.844,64	48.699,39	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung des Gesamtbetriebs

Im Erfolgsplan wurde für den gesamten Eigenbetrieb ein Jahresverlust von -755.400 € geplant, ohne Verlustausgleich. Geplant war im Betriebszweig Stadtgrün ein ausgeglichenes Ergebnis, im Betriebszweig Krematorium ein Jahresüberschuss von 121.700 € und im Betriebszweig Friedhöfe ein Defizit vor Verlustübernahme durch die Stadt i.H.v. 877.100 €.

Im Ergebnis beträgt das Defizit des Eigenbetriebes vor Verlustübernahme der Stadt 706.700,61 € (Verbesserung gegenüber Plan beträgt 48.699,39 €). In den Betriebszweigen ergaben sich folgende Abweichungen gegenüber dem Plan: BZ Stadtgrün rd. + 101.000 €, BZ Friedhöfe rd. + 76.000 € und BZ Krematorium rd. – 128.000 €.

Die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Betriebszweige sind nachfolgend in der Erfolgsübersicht abgebildet und erläutert.

Gesamtbetrieb/Betriebszweige	Ergebnis	Stadtgrün	Friedhöfe	Krematorium
	2021	2021	2021	2021
	Euro	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	1.560.191,86	4.633,28	538.619,26	1.016.939,32
Kostenerstattungen	2.327.769,58	2.327.769,58	0,00	0,00
Andere aktiv. Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	78.038,77	13.120,76	45.008,08	19.909,93
	3.966.000,21	2.345.523,62	583.627,34	1.036.849,25
Materialaufwand	810.426,49	247.059,91	321.781,01	241.585,57
Personalaufwand	2.636.901,90	1.650.717,62	671.303,73	314.880,55
Abschreibungen	406.828,53	104.873,68	144.894,70	157.060,15
Sonst. betriebl. Aufwendungen	681.111,47	226.416,39	191.915,46	262.779,62
	4.535.268,39	2.229.067,60	1.329.894,90	976.305,89
Betriebsergebnis	-569.268,18	116.456,02	-746.267,56	60.543,36
Zinsen und ähnliche Erträge	223,95	0,00	11,75	212,20
Zinsen u.ä. Aufwendungen	115.890,47	9.413,73	53.976,38	52.500,36
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-684.934,70	107.042,29	-800.232,19	8.255,20
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	14.707,74	0,00	0,00	14.707,74
Sonstige Steuern	7.058,17	5.719,17	1.339,00	0,00
Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00
Verlustübernahme durch Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-706.700,61	101.323,12	-801.571,19	-6.452,54

Der Betriebszweig Stadtgrün schließt mit einem Überschuss von 101.323,12 €, der Betriebszweig Krematorium mit einem Defizit von 6.452,54 € und der Betriebszweig Friedhöfe mit einem Defizit von 801.571,19 € vor Verlustübernahme durch die Stadt, bzw. einem Defizit von 511.900,74 € nach Verlustübernahme ab. Der Anteil der Verlustübernahme wird bei der Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweiges Friedhöfe erläutert.

Erträge

Die Erträge ohne Verlustausgleichszahlung lagen im Betriebsergebnis mit 3.966.000,21 € (VJ rd. 4,06 Mio. €) um rd. 225.000 € unter dem Plan. Als Ergebnis aus höheren Erträgen von rd. 17.000 € im Betriebszweig Stadtgrün und rd. 13.000 € im Betriebszweig Friedhöfe sowie den rd. 255.000 € geringeren Erträgen im Betriebszweig Krematorium.

Aufwendungen

Die Aufwendungen waren im Betriebsergebnis mit 4.535.268,39 € (VJ rd. 4,47 Mio. €) um rd. 262.000 € geringer als geplant. Dies ergab sich hauptsächlich aus Einsparungen von rd. 157.000 € beim Materialaufwand und rd. 110.000 € beim Personalaufwand.

Zum 31. Dezember 2021 waren beim EB Stadtgrün und Friedhöfe 49 (VJ 52) Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon entfielen 33 (VJ 34) auf den Betriebszweig Stadtgrün und 16 (VJ 18) Mitarbeiter auf die Betriebszweige Friedhöfe / Krematorium. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden nach Bedarf nachfolgend bei den einzelnen Betriebszweigen detailliert erläutert.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen

Betriebszweig Stadtgrün	Plan	Ergebnis	Ergebnis	Abweichung	
	2021	2021	2020	Plan/ Ist 2021	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	1.700	4.633,28	6.391,31	2.933,28	172,5
Kostenerstattungen	2.304.900	2.327.769,58	2.334.003,66	22.869,58	1,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	22.200	13.120,76	19.110,86	-9.079,24	-40,9
	2.328.800	2.345.523,62	2.359.505,83	16.723,62	0,7
Materialaufwand	202.500	247.059,91	178.280,94	44.559,91	22,0
Personalaufwand	1.791.100	1.650.717,62	1.645.300,27	-140.382,38	-7,8
Abschreibungen	108.700	104.873,68	119.132,31	-3.826,32	-3,5
Sonst. betriebl. Aufwendungen	204.700	226.416,39	219.866,11	21.716,39	10,6
	2.307.000	2.229.067,60	2.162.579,63	-77.932,40	-3,4
Betriebsergebnis	21.800	116.456,02	196.926,20	94.656,02	434
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,00	0,00		
Zinsen u.ä. Aufwendungen	16.200	9.413,73	14.634,17	-6.786,27	-41,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.600	107.042,29	182.292,03	101.442,29	1.811
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00		
Sonstige Steuern	5.600	5.719,17	5.281,17	119,17	2,1
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00		
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00		
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	0,00	101.323,12	177.010,86	101.323,12	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Stadtgrün

Im Betriebszweig Stadtgrün war im Wirtschaftsplan ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Tatsächlich wurde ein Gewinn von 101.323,12 € erwirtschaftet.

Erträge

Position „Kostenerstattungen“ > Die betrieblichen Erträge lagen 16.723,62 € über dem Plan, was sich im Wesentlichen durch die Mehreinnahmen bei den Kostenerstattungen für erbrachte Leistungen für die Stadt und die Eigenbetriebe von 22.869,58 € und den um 9.079,24 € geringeren Sonstigen betrieblichen Erträgen ergab.

Aufwendungen

Position „Materialaufwand“ > Die Mehraufwendungen von 44.559,91 € ergaben sich aus Mehr-/Minderaufwendungen bei den einzelnen Sachkonten der Kontengruppe 54 Materialaufwand, hauptsächlich durch Mehraufwendungen im Material Direktverbrauch rd. 13.400 € und bei Fremdleistungen – Unterhaltung rd. 17.300 €.

Position „Personalaufwand“ > Die Minderaufwendungen von rd. 140.000 € ergaben sich insbesondere aus Vakanzen bei der Stellennachbesetzung.

Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ > Die Mehraufwendungen von rd. 22.000 € ergaben sich insbesondere aus erhöhtem Aufwand für Stelleninserate rd. 17.000 € und Prüfungs- und Beratungskosten rd. 6.000 €.

Betriebszweig Friedhöfe	Plan	Ergebnis	Ergebnis	Abweichung	
	2021	2021	2020	Plan/ Ist 2021	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	523.700	538.619,26	445.305,63	14.919,26	2,8
Kostenerstattungen	5.000	0,00	0,00	-5.000,00	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	42.000	45.008,08	53.615,15	3.008,08	7,2
	570.700	583.627,34	498.920,78	12.927,34	2,3
Materialaufwand	442.300	321.781,01	297.688,43	-120.518,99	-27,2
Personalaufwand	587.900	671.303,73	608.974,67	83.403,73	14,2
Abschreibungen	144.400	144.894,70	123.159,79	494,70	0,3
Sonst. betriebl. Aufwendungen	204.300	191.915,46	201.529,91	-12.384,54	-6,1
	1.378.900	1.329.894,90	1.231.352,80	-49.005,10	-3,6
Betriebsergebnis	-808.200	-746.267,56	-732.432,02	61.932,44	-7,7
Zinsen und ähnl. Erträge	0	11,75	0,00	11,75	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	67.000	53.976,38	59.615,65	-13.023,62	-19,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-875.200	-800.232,19	-792.047,67	74.967,81	-8,6
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Steuern	1.900	1.339,00	1.530,00	-561,00	-29,5
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0,00	
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00	0,00	
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-877.100	-801.571,19	-793.577,67	75.528,81	-8,6

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Friedhöfe

Der Jahresverlust des Betriebszweigs Friedhöfe beläuft sich - vor Verlustübernahme durch die Stadt - auf 801.571,19 €. Der von der Stadt auszugleichende Verlustanteil von 289.670,45 € liegt 243.329,55 € unter Plan von 533.000 € und errechnet sich wie folgt:

Ergebnis 2021 vor Verlustübernahme	-	801.571,19
Rechnungsabgrenzung Grabnutzungsgebühren 2021	+	703.743,63
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2020	-	30.237,77
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2019	-	32.064,01
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2018	-	30.929,83
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2017	-	32.656,98
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2016	-	31.937,71
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2015	-	34.016,59
Verlustübernahme durch Stadt	-	289.670,45

Erträge

Position „Umsatzerlöse“ > Die Umsatzerlöse waren mit 538.619,26 € um 14.919,26 € höher als geplant. Die Erlöse ergaben sich aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren 311.079,25 €, dem Grabnutzungsgebührenanteil 2021 35.697,12 € und der anteiligen Auflösung der Grabnutzungsgebühren aus der Rechnungsabgrenzung der Jahre 2015 bis 2020 191.842,89 €.

Die für 2021 in Rechnung gestellten Grabnutzungsgebühren betragen insgesamt 739.440,75 € (VJ 601.792,75 €). Davon wurde der Betrag von 35.697,12 € ergebniswirksam in der GuV und der Betrag von 703.743,63 € als passiver Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz gebucht. Der so in der Bilanz verbuchte Betrag, wird entsprechend der Grabnutzungsdauer der Gräber in den Folgejahren anteilig aufgelöst. Die zu bildende Rechnungsabgrenzung 2021 war um 166.043,63 € höher als geplant, begründet durch die notwendig gewordene Änderung der Nutzungsrechtsverlängerung (sh. Lagebericht). Die entsprechende Neufassung der Friedhofssatzung wurde am 21. November 2019 vom Gemeinderat beschlossen und trat zum 01. Januar 2020 in Kraft.

Die Gesamtzahl der Bestattungen stieg um 74 auf 549 (VJ 475), davon 423 (VJ 379) Urnenbeisetzungen und 126 (VJ 96) Erdbestattungen. Der Anteil der Urnenbeisetzungen beträgt somit 77 % (VJ 80 %).

Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen betragen 1.329.894,90 € (VJ 1,23 Mio. €) und waren um 49.005,10 € niedriger als geplant.

Position „Materialaufwand“ > Minderaufwendungen von rd. 120.500 € ergaben sich aus Mehr-/Minderaufwendungen bei den einzelnen Sachkonten der Kontengruppe 54 „Materialaufwand“, insbesondere durch Mehraufwendungen von rd. 18.000 € bei „Fremdleistungen-Unterhaltung“ und Minderaufwendungen von rd. 145.400 € bei den „Fremdleistungen – Gebäudeunterhalt“ (aufgrund nicht durchgeführter Gebäudesanierungen: Dachsanierung Kapelle Haagen 100.000 €, Sanitäranlagen in Brombach 36.000 € und der Kapelle in Stetten 9.200 €).

Position „Personalaufwand“ > Die Personalkosten der Betriebszweige Friedhöfe und Krematorium werden gemeinsam geplant. Die Abrechnung erfolgt nach einem Umlage Schlüssel auf der Basis der tatsächlichen Fallzahlen an Kremationen zu den übrigen Leistungen. Diese ergaben im Jahr 2021 einen Mehraufwand im Betriebszweig Friedhöfe von rd. 83.400 € und einen Minderaufwand von rd. 53.500 € im Krematorium. In der Summe waren es rd. 29.900 € Mehraufwand im Wesentlichen begründet durch Einmalzahlungen, Überstunden und Zulagen rd. 25.800 €.

Positionen „Zinsen u.ä. Aufwendungen“ > Die Zinsaufwendungen der Betriebszweige Friedhöfe und Krematorium werden gemeinsam geplant. Die notwendige Aufschlüsselung von Zinszahlungen gemeinsamer Darlehen, erfolgt erst bei den im Laufe des Jahres vorgenommen Buchungen, aufgrund dessen ist der Zinsaufwand beim BZ Friedhöfe rd. 13.000 € geringer und beim BZ Krematorium rd. 13.000 € höher als in der Planung ausgewiesen.

Betriebszweig Krematorium	Plan	Ergebnis	Ergebnis	Abweichung	
	2021	2021	2020	Plan/ Ist 2021	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	1.283.700	1.016.939,32	1.182.757,47	-266.760,68	-20,8
Kostenerstattungen	0	0,00	0,00	0,00	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	8.000	19.909,93	20.147,48	11.909,93	148,9
	1.291.700	1.036.849,25	1.202.904,95	-254.850,75	-19,7
Materialaufwand	322.400	241.585,57	301.241,95	-80.814,43	-25,1
Personalaufwand	368.400	314.880,55	357.396,07	-53.519,45	-14,5
Abschreibungen	130.800	157.060,15	150.581,14	26.260,15	20,1
Sonst. betriebl. Aufwendungen	289.500	262.779,62	271.688,22	-26.720,38	-9,2
	1.111.100	976.305,89	1.080.907,38	-134.794,11	-12,1
Betriebsergebnis	180.600	60.543,36	121.997,57	-120.056,64	-66,5
Zinsen und ähnliche Erträge	0	212,20	64,33	212,20	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	39.300	52.500,36	58.589,99	13.200,36	33,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	141.300	8.255	63.472	-133.044,80	-94,2
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	19.600	14.707,74	20.749,74	-4.892,26	
Sonstige Steuern	0	0,00	0,00	0,00	
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0,00	
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00	0,00	
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	121.700,00	-6.452,54	42.722,17	-128.152,54	-105,3

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Krematorium

Für den Betriebszweig Krematorium war ein Gewinn von 121.700 € geplant. Tatsächlich wurde ein Verlust von 6.452,54 € erwirtschaftet.

Erträge

Die betrieblichen Erträge i.H.v. 1.036.849,25 € waren um 254.850,75 € niedriger als geplant.

Position „Umsatzerlöse“ > Die Umsatzerlöse von 1.016.939,32 € ergaben sich aus den Einäscherungsgebühren i.H.v. 817.004,04 € und den Einnahmen aus Servicegebühren und der amtsärztlichen Leichenschau i.H.v. 145.935,28 €. Die Mindereinnahmen von rd. 267.000 € gegenüber dem Plan begründen sich im Wesentlichen durch die niedrigere Anzahl der Kremationen mit 2.229 (VJ 2.605).

Position „Sonstige betriebliche Erträge“ > Die Sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. 19.909,93 € bestanden im Wesentlichen aus der Rückerstattung der Umsatzsteuer 2020 i.H.v. 6.860,86 € und Körperschaftssteuer 2020 i.H.v. 9.710,22 €.

Aufwendungen

Die Aufwendungen im Betriebsergebnis waren mit 976.305,89 € um 134.794,11 € niedriger als geplant.

Positionen „Materialaufwand“ > Die Minderaufwendungen von 80.814,43 € ergaben sich aus Mehr-/Minderaufwendungen bei den einzelnen Sachkonten der Kontengruppe 54 Materialaufwand, hauptsächlich durch Einsparungen bei den Aufwendungen für den Unterhalt rd. 28.300 €, den Gasbezugskosten rd. 34.900 €, Leistungen an Bestatter rd. 28.300 und durch den Mehraufwand bei Strombezugskosten rd. 12.000 €.

Position „Steuern vom Einkommen“ > Der Betriebszweig Krematorium stellt einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Sinne des Körperschaftsteuerrechts dar. Mit Abschluss des Jahres 2019 wurde der verbleibende Verlustvortrag aufgebraucht, so dass zukünftig erwirtschaftete Gewinne Körperschaftssteuer auslösen. Im Jahr 2021 sind 14.707,74 € an Vorauszahlungen an das Finanzamt abgeführt worden. Aufgrund des Jahresfehlbetrag wird jedoch eine Rückerstattung von rd. 14.000 € erwartet

3.4 Vermögensplan

Auf der Einnahmenseite waren Finanzierungsmittel_in Höhe von 3.361.600 € vorgesehen. Tatsächlich wurden im Berichtsjahr Finanzierungsmittel von 1.711.201 € (ohne erübrigte Mittel aus Vorjahren) vereinnahmt.

Die Einnahmen ergaben sich insbesondere bei den Positionen Verlustausgleich rd. 374.000 € (Ausgleichszahlung Kernhaushalt für Verlust 2020 BZ Friedhöfe), Passive Rechnungsabgrenzung rd. 704.000 € (Grabnutzungsgebühren), Abschreibungen rd. 403.000 und eine Kreditaufnahme von 200.000 €.

Auf der Ausgabenseite war ein Finanzierungsbedarf von 3.361.600 € geplant. Tatsächlich ergab sich ein Bedarf an finanziellen Mitteln von 1.947.093 € (ohne Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren): Investitionsmaßnahmen rd. 548.000 €, Tilgung Darlehen rd. 323.000 €, Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten rd. 192.000 €, Jahresverlust 2021 rd. 707.000 € und Gewinnabführung 177.000 € BZ Stadtgrün 2020 an Kernhaushalt.

3.5 Bilanz

<u>Aktivseite</u>	2021	2020
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	5.379.184,35	5.457.168,35
2. Fahrzeuge, Geräte	2.274.808,00	2.079.477,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.909,56	53.794,61
4. Anlagen im Bau	79.558,23	48.982,50
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	320.470,36	318.132,74
2. Forderungen an die Stadt/Eigenbetriebe	248.027,74	232.894,45
3. Sonstige Forderungen	983,39	500,00
II. Kassen- / Bankguthaben	0,00	51.043,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.795,27	1.749,17
	<u>8.355.736,90</u>	<u>8.243.741,91</u>
Passivseite		
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	0	0
II. Rücklagen		
1. Offene Rücklagen	2.181.623,81	2.151.655,93
III. Gewinn- / Verlustvortrag		
1. Ergebnisvortrag aus VJ	-2.451.365,68	-1.942.973,70
2. Jahresgewinn / -verlust (-)	-706.700,61	-573.844,64
3. Abführung Gewinn Vorjahr an städt. Haushalt	-177.010,86	-167.405,76
4. Ausgleich Verlust Vorjahre durch städt. Haushalt	374.423,55	232.858,42
	<u>-2.960.653,60</u>	<u>-2.451.365,68</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
1. Zuweisungen und Zuschüsse	0,00	0,00
C. Rückstellungen		
1. für Unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
2. für Leistungsentgelt	45.781,74	44.334,23
3. für Urlaub / Überstunden	116.621,62	127.079,26
4. für Altersteilzeit	0,00	0,00
D. Verbindlichkeiten		
1. gegenüber Kreditinstituten	4.888.113,25	5.011.547,87
2. aus Lieferungen und Leistungen	207.181,36	198.317,00
3. gegenüber Stadt / Eigenbetrieben	492.707,84	288.194,56
4. Sonstige	0,00	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.384.360,88	2.873.978,74
	<u>8.355.736,90</u>	<u>8.243.741,91</u>

Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

		2021
Buchwert	31.12.2020	7.639.422,46
Zugang		548.103,58
Abgang		-282,05
Stand	31.12.2021	<u>8.187.243,99</u>
Abschreibung	31.12.2021	-402.783,85
Restbuchwert	31.12.2021	<u><u>7.784.460,14</u></u>

Das Anlagevermögen i.H.v. 7.784.460,14 € ist rd. 145.000 € größer als im Vorjahr. Der Zugang im Anlagevermögen mit rd. 548.000 € ergab sich im Wesentlichen durch die Neuanlage von Gräberflächen rd. 11.700 € und dem neu geplanten Bibelgarten 77.000 € (Anlagen im Bau), sowie für Anschaffungen bei Maschinen und Fuhrpark rd. 438.000 € (u.a. ein Friedhofs-bagger rd. 146.000 € und ein LKW mit Kran rd. 234.000 €, Betriebszweig Stadtgrün).

B. Umlaufvermögen:

Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ > Die Forderungen gegenüber Dritten mit 320.470,36 € sind hauptsächlich Außenstände von Privatpersonen gegenüber den Betriebszweigen Friedhöfe und Krematorium. Mit Stand 31. Juli 2022 waren die Forderungen auf 54.000 € (16,9 %) abgebaut.

Position „Forderungen an Stadt/Eigenbetriebe“ > Die Forderungen von 248.027,74 € bestanden im Wesentlichen gegenüber der Stadt für Leistungen des Betriebszweigs Stadtgrün. Zum 31. Januar 2022 waren die Forderungen nahezu beglichen.

Position „Kassen/Bankguthaben“ > Zum 31.12.2021 war das Bankguthaben (Sparkasse) mit 192.705,92 € im Minus (VJ rd. 51.000 € im Plus). Die negativen liquiden Mittel wurden zum Jahresabschluss auf das SAP - Sachkonto kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – Kasse gebucht. Tatsächlich ist es ein kurzfristiger Kassenkredit bei der Stadt, welcher in der Bilanz richtigerweise innerhalb der Verbindlichkeit gegenüber der Stadt dargestellt wurde.

Mit der Auflösung des Zinsrechnungsverbundes im Jahr 2016 wurde in Absprache zwischen der Stadt (FB Finanzen) und den Eigenbetrieben vereinbart, dass die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Eigenbetrieben bei Bedarf Kassenkredite zur Verfügung stellt. Die Ausleihungen erfolgten im Jahr 2021 zu einem Zinssatz von 0,1%.

Bei Kreditinstituten in Anspruch genommenen Kontokorrent- bzw. Kassenkrediten betrug der Zinssatz 0,5 % bis August und 1,0 % ab September. Der Zinsaufwand für Kontokorrentkredite bei der Sparkasse Lörrach-Rheinfeldern betrug 933,78 €, davon wurden 196,86 € irrtümlich auf dem Sachkonto Kosten des Zahlungsverkehrs gebucht. Von der Stadt wurden keine Kassenkredite in Anspruch genommen.

Die Rechnungsstellung durch den Betriebszweig Stadtgrün an die Stadt und die Eigenbetriebe erfolgt überwiegend im Folgemonat. Mit dem Zahlungseingang für diese Leistungen ist in der Regel bis spätestens Ende des zweiten Monats zu rechnen. Aufgrund dieses Verfahrens benötigt der Eigenbetrieb Kassenkredite zwischen 30.000 und 325.000 €.

Die Kontostände werden sowohl von der Stadtkasse als auch vom Eigenbetrieb überwacht. Bei Bedarf stellt die Stadtkasse Kassenkredite zur Verfügung, die bei ausreichender Deckung des Girokontos wieder zurück transferiert werden. Die Buchung der Kassenkredite erfolgt unter den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (Sachkonto 352 000).

Für Guthaben auf dem Girokonto erhebt das Kreditinstitut 0,5 % Zins Verwahrentgelt.

Passivseite

A. Eigenkapital

Position „Offene Rücklagen“ > Die Rücklagen haben sich um den von der Stadt gewährten Tilgungszuschuss i.H.v. 29.967,88 € auf 2.181.623,81 € erhöht.

Position „Gewinn-/ Verlustvortrag“ > Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 18. November 2021 wurde der Gewinn 2020 des Betriebszweigs Stadtgrün von 177.010,86 € an die Stadt abgeführt und der Verlust 2020 des Betriebszweigs Friedhöfe (793.577,67 €) von der Stadt mit 374.423,55 € anteilig ausgeglichen. Der Gewinn 2020 des Betriebszweiges Krematorium i.H.v. 42.722,17 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 207.181,36 € und die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und den Eigenbetrieben i.H.v. 492.707,84 € waren mit Stand 28.02.2022 nahezu beglichen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen nach der Jahrestilgung von 323.434,62 € (VJ 346.129,62 €) noch 4.888.113,25 €. Ein auslaufender Kredit i.H.v. 45.600,18 € mit einem Zinssatz von 3,585 p.a. wurde durch einen Anschlusskredit mit einem Zinssatz von 2,15 % p.a. abgelöst und zum 15.03.2021 wurde ein neues Darlehen i.H.v. 200.000 € aufgenommen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Der durch die Stadt nicht auszugleichende Verlustanteil aus der Rechnungsabgrenzung der Grabnutzungsgebühren, hat in den vergangenen Jahren zu einer Reduzierung des Eigenkapitals geführt. Mit dem Jahresabschluss 2021 ist der Verlustvortrag i.H.v. 2.960.653,60 € um 779.029,79 € höher als die Offenen Rücklagen. Demgegenüber stehen die dadurch jährlich zunehmenden passiven Rechnungsabgrenzungsposten der Friedhofsgebühren i.H.v. 3.383.359,48 €, welche innerhalb der Passiva einen Gegenwert darstellen.

4. Zusammenfassung

<u>Bilanzsumme</u>	8.355.736,90 €
Davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	7.784.460,14 €
- das Umlaufvermögen	569.481,49 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	1.795,27 €
Davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	-779.029,79 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00 €
- die Rückstellungen	162.403,36 €
- die Verbindlichkeiten	5.588.002,45 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	3.384.360,88 €
<u>Erfolgsrechnung</u>	
- Summe der Erträge	3.966.224,16 €
- Summe der Aufwendungen	4.672.924,77 €
- Jahresgewinn/-verlust (-)	-706.700,61 €

Nach Abschluss der örtlichen Prüfung wird bestätigt, dass bei der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung die gesetzlichen Vorschriften eingehalten und beachtet wurden. Prüfungsfeststellungen grundsätzlicher Art oder solche mit finanziellen Auswirkungen ergaben sich nicht. Anregungen und Empfehlungen wurden im Verlauf der Prüfung erörtert und umgesetzt.

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2021 ist mit Vorlage dieses Berichtes abgeschlossen.

Es wird empfohlen, den Jahresabschluss 2021 gemäß § 6 Ziffer 11 der Betriebssatzung, entsprechend der Aufstellung der Betriebsleitung (Vorlage 179/2022) festzustellen, der vorgeschlagenen Verwendung der Jahresergebnisse zuzustimmen und der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen.

Lörrach, 08. September 2022



Freidl
Prüfer


Bühler
Fachbereichsleiter